

Auf jenem „Universitäts Programmte, so bey seinem Begräbnis angeschlagen worden“ beruhen auch offenbar die Biographie und Schriftenangabe in Alexander Nicolaus Tolckemit's „Elbingscher Lehrer Gedächtniß, Das ist: Leben und Schriften aller Evangelischen Lehrer, die seit der Reformation an den sämtlichen Kirchen, wie auch an dem Gymnasio in Elbing gelehret,“ etc. Danzig 1753 S. 310—312.

33) Der Tag ist in dem Druck nicht angegeben.

34) In seinen Disputationen, wie sie die officiële lateinische Biographie in einer Anmerkung — und nach ihr Tolckemit — der Reihe nach aufführt, werden sehr verschiedene Gegenstände behandelt, insbesondere in einigen philosophische, in anderen rein historische Fragen, — übrigens aber in keiner ein Thema aus der „Dichtkunst“ oder der „Redekunst“.

(Berichtend möchte ich hier noch erwähnen, daß er seine Rede auf Friedrich I. 1713 in Jena nicht, wie ich oben S. 80, den Biographen folgend (Amsel: „Dominica Misericordias die, qua ejusdem regium funus Berolini publice peragebatur“ und Netze: „am Sonntage Misericordias Domini“), angegeben habe, den 30. April, sondern am darauffolgenden Montage, den 1. Mai gehalten hat: nur die Ankündigung des Traueractus durch den „orator“ der Universität, „Panegyricvm Fvnebrem . . . Friderici Regis Borvssiae . . . gloriosis manibvs sacrvm rite indicit Ioannes Caspar Posner Eloqvntiae Professor. Ienae, Literis Mvllerianis.“ (2 Bl. fol.) ist datiert „P. P. in Academia Ienenfi, Dominica Misericordias Domini, A. O. R. MDCCXIII.“, einlädt sie aber M. I. I. Rohde's („quem virtutum suarum decora, ac studiorum, me etiam duce & comite excultorum, elegantia, a vulgo literatorum distinguunt“ sagt Posner) „orationem politam, castino lunae die, Regis Friderici exequiis sacro, hora ante meridiem decima, ex prompta, qua pollet, memoria, & cum actione decora, in Academiae nostrae templo habendam“ zu hören; den Abdruck der Rede selber: „Panegyricvs Fvnebris . . . Friderici Regis Borvssiae . . . immortalı virtvtı ac gloriae in illvstri Ienensivm Academia ipso exequiarvm solemnıvm die consecratvs a Ioanne Iacobo Rohdio Regiomonte Borvsso. Ienae, Literis Mvllerianis.“ (3 Bl., 17 S. fol.) hat er mit einer „A. O. R. MDCCXIII. die II. Maii“ unterzeichneten Widmung an den regierenden König ausgehen lassen, in der er sie als „Panegyricum“ bezeichnet, „quem . . . in Ienenfi Academia ipso exequiarum Regis maximi die, in Virorum illustrium ac eruditorum corona recitavi“. Es ist übrigens aber „das Leichenbegängniß selbst“ in Berlin „den 2ten Tag des Maymonats“ vor sich gegangen — nach Christian Heinrich Gütther's (Prof. an d. Univers. Königsberg) Angabe in „Leben und Thaten Herrn Friederichs des Ersten, . . . Aus bewährten Urkunden, sonderlich aus Münzen und Schaustücken, in einer chronologischen Ordnung abgefasset“ Breßlau 1750 S. 461 ff.: das selbe Datum hat auch die von ihm S. 478 f. abgebildete und beschriebene „rechte Sterbens- und Begräbnismünze“; andere „Münzen“ nennen freilich auch als Tag der Bestattung — nach Gütther S. 480 Anm. (f) irrthümlich — den 1. Mai.)